

Zwei Spenden fürs Diakoniekrankenhaus Für Söckchen sowie die Freibetten

Rotenburg (r/ww). Die geburtshilfliche Station 1 des Rotenburger Diakoniekrankenhauses hatte vor geraumer Zeit um Spenden von Wolle gebeten. Aus diesen werden von ehrenamtlichen Strickerinnen Mützen und Socken für die Neu- und Frühgeborenen gefertigt.

Die Rotenburger Mistbienen haben sich den Wunsch der Mitarbeiterinnen der Station angehört und eine Wanne voller Wolle gespendet. Überreicht wurde die jüngst von den Mistbienen an Brigitta Ibben und Pflegedirektorin Margret Puppä.

Und es gibt noch eine Spende zu vermelden: 560 Euro nahm die A-cappella-Gruppe Disharmonie aus Rothenburg

ob der Tauber bei einem Konzert in Waffensen als Eintrittsgeld ein. Das Geld übergab Initiator Curt Cordes an den Freibettfonds des Diakoniekrankenhauses. Fundraiser Pastor Matthias Richter nahm es entgegen. Im Freibett werden Kinder aus Kriegs- und Krisengebieten der Welt in deutschen Krankenhäusern unentgeltlich medizinisch versorgt. Das Rotenburger Diakoniekrankenhaus bietet schon seit vielen Jahren zwei Betten für schwer verletzte Kinder an. Seit Ende Juni ist die elfjährige Julia aus Angola zur Behandlung da. Julia wird wegen einer Entzündung ihres Knochenmarks im linken Bein und eines Bruchs ihres Kniegelenkes behandelt.



Die Gruppe der Mistbienen brachte eine Wanne voller Wolle im Diakoniekrankenhaus vorbei

Rotenburger Rundschau
10. August 2011